

## GEWINNER 2: HEINO KRANNICH

Er fängt Hunde, tagsüber, nachts, tagelang und nächtelang. Meist wird Heino Krannich gerufen, wenn ein Hund abgehauen ist, der von auswärtigen Tierschutzorganisationen vermittelt wurde. Rumänische Straßenhunde, so erlebt es der Hundefänger immer wieder, haben wenig Lust, auf deutschen Sofas heranzusitzen.

Etwa 3500 Hunde, so schätzt Krannich, sind derzeit herrenlos in ganz Deutschland unterwegs. Die meisten von ihnen stammen aus Ost- und Südeuropa. Wenn die Flucht einmal gelungen ist, wird es schwierig, den Hund zum Heimkommen zu überreden. Vor allem wenn die Hundehalter mit den besten Absichten alles falsch machen. Wenn sie etwa dem entlaufenen Hund schreiend hinterherlaufen. Die Hunde geraten dann in Panik und fliehen. Nicht selten endet die Flucht tödlich.

Damit das nicht passiert, wird Heino Krannich gerufen. Oft kann er telefonisch so gut weiterhelfen, dass die Hundehalter selbst eine Chance haben, den Streuner mit etwas Geduld und Futter zurückzubekommen. Gelingt das nicht, rückt Krannich an. Mit einem Berg an Wissen, einer Lebendfalle und Narkosegewehr. Und mit seinem vierbeinigen Partner Bruno, einem Bayerischen Gebirgsschweißhund.

Gemeinsam finden sie Hunde, die nach Wochen und Monaten Hunderte von Kilometern weitergezogen sind. Die meisten Hunde bleiben aber in der Umgebung ihres Hauses. Grundsätzlich wollen sie nämlich zurück. Oft gelingt das auch. Fünfzig Hunde brachte der Hundefänger im letzten Jahr nach Hause. Nicht selten gelingt dem Hund und seinen Menschen nach der aufreibenden Zeit ein Neuanfang. Deshalb ist Heino Krannich für viele Hundehalter ein wahrer Held. [www.heino-krannich.de](http://www.heino-krannich.de)